

***Man muss weggehen können
und doch sein wie ein Baum:
als bliebe die Wurzel im Boden,
als zöge die Landschaft und wir ständen fest.
Man muss den Atem anhalten,
bis der Wind nachlässt
und die fremde Luft um uns zu kreisen beginnt, ...
(Hilde Domin)***

Katharina-Kasper-Straße 12
56428 Dernbach

Telefon (02602) 94 94 8-0
Telefax (02602) 94 94 8-24

info@katharina-kasper-stiftung.de
www.katharina-kasper-stiftung.de

April 2020

Liebe Kooperationspartner*innen in Kliniken, Praxen, Beratungsstellen, Institutionen und Initiativen, liebe Weggefährt*innen,

in diesen außergewöhnlichen und mitunter verstörenden Zeiten der Corona Pandemie möchte ich mich nach 16 Jahren Zusammenarbeit bei Ihnen/bei Euch verabschieden. Ich werde am 30. April 2020 die psychosoziale Fachberatungsstelle der Katharina Kasper-Stiftung in Frankfurt verlassen. Mein regulärer Ruhestand steht an. Somit beginnt für mich eine neue Lebensphase, wo immer sie mich hinführen wird.

Noch ist es ein eigentümliches und fremdes Gefühl, Sie und Euch in Zukunft nicht mehr zu sehen, nicht mehr miteinander zu telefonieren und den kollegialen Austausch über sehr existentielle Fragen und Erfahrungen zu führen. Den Prozess der interdisziplinären Arbeitsweise zu gestalten und zu leben, war dabei gewiss sehr hilfreich und gewann immer wieder neu an Kontur. Alle sollten die Möglichkeit haben ihre Erfahrungen und ihr Wissen „in den Ring zu werfen“. Vielleicht war das auch ein möglicher Indikator für unsere gemeinsame Produktivität. Das wichtigste dabei war, für die Betroffenen und Ratsuchenden da zu sein und sie in ihren schwierigen Entscheidungen zu begleiten um eine tragfähige Entscheidung zu ermöglichen.

Die 16 Jahre sind in ihrer Fülle von Begegnungen und Erfahrungen kaum zu fassen. Es entstanden vielfältige Prozesse von systematischem Austausch. Wir haben Wissen in den Fachgremien, aber auch auf der informellen Ebene miteinander geteilt. Wir sind mitunter gemeinsam durch sehr schwierige Erfahrungen gegangen und haben nach Lösungen gesucht. Fragen stellten sich und nicht immer konnten diese beantwortet werden. Und was in der Zusammenarbeit so wichtig war, wir lernten uns in unseren unterschiedlichen Aufgaben und fachlichen Aufträgen, die wir hatten, wertzuschätzen.

Viele unserer Begegnungen waren von einem guten Respekt geprägt. Ich selbst hatte das große Glück, in dieser Zeit viel lernen zu können und wunderbaren Menschen zu begegnen. Dafür danke ich Ihnen und Euch ganz besonders. Wir können in diesem Jahr keine großen Abschiede begehen. So werden wir gewiss in Zukunft nach anderen Formen der Begegnungen suchen um Kontakte weiter zu pflegen.

Nicht zuletzt gilt mein besonderer Dank den *Dernbacher Schwestern*, die die Katharina Kasper-Stiftung gemeinsam mit dem damaligen *Bischof Prof. Dr. Franz Kamphaus* auf den Weg gebracht haben und unsere Arbeit mit großer Loyalität begleiten. Die Unterstützung und Verbundenheit meiner Kolleginnen in Dernbach werde ich sehr vermissen.

Es ist mir ein großes Anliegen auch Sie und Euch darüber zu informieren, dass es eine Nachfolge in der Frankfurter Fachberatungsstelle der Katharina Kasper-Stiftung gibt. Frau Marion Topp wird als Beraterin das „Staffelholz“ übernehmen. Sie freut sich ebenfalls sehr auf den Kontakt und die Zusammenarbeit mit Ihnen und Euch.

Danke für alles, was möglich war und was wir gemeinsam auf den Weg bringen konnten.

Mit besten Grüßen und in Verbundenheit

Barbara Heun